

ntt aktuell Februar 2014

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE 90461 Nürnberg
Hansjoerg_Biener @ yahoo.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen:

A DX: e Mail Liste von Christoph Ratzer (via BCDX)

BCDX: Wolfgang Büschel

DXLD: Glenn Hausers DXLD

Planungen der Deutsche Welle bis 2017

Peter Limbourg, seit 1. Oktober 2013 Intendant der Deutschen Welle, hat am 20. Januar die Planung für die Jahre bis 2017 bekannt gegeben. „Die Deutsche Welle setzt den Umbau zum globalen Informationsanbieter fort. Im Mittelpunkt stehen Veränderungen bei Sprachangeboten und TV-Magazinen sowie die Einführung neuer Kommentar- und Dialogformate.“

Englisch soll zum journalistischen „Flaggschiff“ und somit zu einem international wettbewerbsfähigen Angebot ausgebaut werden. Auf der Grundlage dieser Entscheidungen wird das lineare Fernseh- und Online-Angebot auf Englisch deutlich ausgebaut. Im Fernsehen werden die Informationsflächen erweitert und wird die Nachrichtenfrequenz erhöht. Die Zahl der eigenproduzierten Sendungen wird reduziert, in der Hoffnung, dass die Qualität der verbleibenden Formate gesteigert werden kann. Für alle Zielregionen bietet die DW im Fernsehen regionalisierte Inhalte an und erhöht die Anzahl entsprechender Beiträge. Die Social-Media-Aktivitäten in englischer Sprache werden intensiviert; die Radioproduktion in Englisch wird auf Afrika beschränkt und auf UKW-Partner ausgerichtet.

Arabisch, sowie für Lateinamerika Brasilianisch und Spanisch und für den GUS-Raum Russisch und Ukrainisch behalten weitgehend gleichbleibende Etats mit der Auflage, die interaktiven Angebote auszubauen.

Für Afrika bleibt es bei Kisuaheli, Haussa und Amharisch als Schwerpunktangeboten. Eingesetzt wird Portugiesisch, wobei einzelne Mitarbeitende vielleicht in die brasilianische Redaktion wechseln können. Die Produktion französischer Radiosendungen wird auf UKW-Formate für ausgewählte Partnersender in Afrika zurückgefahren. Das Internetangebot wird auf ein Kommentar-/Blogformat reduziert.

Für Asien bleibt es bei Dari, Paschtu, Farsi und Chinesisch als Schwerpunktangeboten. Südasien scheidet dagegen als prioritäres Zielgebiet aus. Das Sprachangebot in Bengali wird eingestellt, ebenso die online-Angebote in Hindi und Urdu. In Hindi bleibt das TV-Wissenschaftsmagazin Manthan auf Hindi, in Urdu das Bildungsprogramm Learning by Ear und „vorerst“ ein Abendprogramm, wenngleich nicht mehr auf Kurzwelle. Das TV-Wissenschaftsmagazin Inovator auf Indonesisch wird zunächst beibehalten. Geprüft wird die Untertitelung von Teilen des neuen englischen TV-Kanals in Indonesisch. Das Internetangebot wird auf ein Kommentar-/Blogformat reduziert.

Für Europa bleibt es bei Griechisch, Polnisch und Türkisch bei weitgehend gleichbleibenden Etats. Eine neue Europa-Redaktion soll Kompetenzen zusammenführen und in Bonn „ein bildstarkes, emotional ansprechendes politisches TV-Europa-Magazin“ produzieren. Es ist Adaptionvorlage für alle Europa-Sprachen der DW. Die Online-Angebote auf Albanisch, Bosnisch, Bulgarisch, Kroatisch, Mazedonisch, Rumänisch und Serbisch werden auf ein Kommentar-/Blogformat umgestellt. Die TV-Europa-Magazine in diesen Sprachen bleiben erhalten. Das noch verbliebende Radio-Angebot auf Albanisch und Kroatisch wird eingestellt.

Interessant ist auch der Blick auf den Medienmix: Unter den klassischen Plattformen hat Hörfunk zugunsten von Fernsehen ausgedient, unter den „neuen“ das klassische Internet zugunsten von Social-Media-Aktivitäten und mobiler Nutzung. Zwar wird es weiter lineares Fernsehen in Englisch, Deutsch, Spanisch und Arabisch geben, doch werden zahlreiche Formate aufgegeben, mit der Hoffnung, bei den verbleibenden die Qualität steigern zu können. Angestrebt werden die Einführung interaktiver Formate und eine profilbildende Talkshow. Das deutsche Programm soll eine weltweite Grundversorgung aller Deutschsprachigen bieten, wobei eine verstärkte Kooperation mit ARD und ZDF der Deutschen Welle die Verminderung eigener Produktionen ermöglichen soll. Im Blick auf die Magazine in den anderen Fremdsprachen wird noch mehr auf Synergien gesetzt. In mehreren Regionalsprachen stellt die DW das Online-Angebot auf ein Kommentar- beziehungsweise Blog-Format um, das für die mobile Nutzung optimiert wird. Intendant Limbourg: „Wir wollen profilierten Journalismus mit Haltung und suchen den direkten Meinungs austausch mit unseren Zielgruppen.“ Die derzeitige thematische Breite der Online-Auftritte mit umfassenden aktuellen und hintergründigen Informationen werde aufgegeben zugunsten meinungsstarker Kommentare aus deutscher Perspektive.

(Deutsche Welle PR 20.1.2014 <http://www.dw.de/deutsche-welle-beschlie%C3%9Ft-weichenstellungen-auf-dem-weg-zum-globalen-informationsanbieter/a-17373354>, von Dr. Hansjörg Biener neu zusammengestellt)

Lang- und Mittelwelle

Russland: Radio Rossii hat mit dem Sendeschluss am 9. Januar 2014 ohne großes Aufheben die Belegung der Langwelle eingestellt. Die Langwelle ermöglichte zwar Flächendeckung, doch ist der Betrieb der

Großsendeanlagen teuer und das Publikum mindestens in den Städten zu anderen Verbreitungswegen (UKW, Kabel, Internet, Satellit) abgewandert. Weiter stundenweise in Betrieb ist die schon einmal abgestellte Langwelle Tbilisskaya 171 kHz für ein Sonderprogramm in den Kaukasus. (www.bbc.co.uk/news/blogs-news-from-elsewhere-25683656 via Chris Greenway 15.1.2014 DXLD)

Ungarn: MR4, das Minderheitenprogramm des ungarischen Rundfunks, sendet seit dem 2. Januar 2014 auch auf der 5-kW-Mittelwelle 1350 kHz in Győr. Bisher war auf dieser Frequenz Dankó Rádió zu hören, das jetzt die UKW-Frequenz 106,4 MHz von Kossuth Rádió nutzen kann. Täglich 10.00-12.00 Uhr Ortszeit wird auf Deutsch gesendet, weitere tägliche Sendesprachen sind Kroatisch (8.00-10.00), Bulgarisch (13.00-13.30), Serbisch (14.00-16.00), Rumänisch (16.00-18.00), Slowakisch (18.00-20.00) und Romanes.

Die erste Sendung des Ungarischen Rundfunks für die deutsche Minderheit erklang in der Silvesternacht 1956. Die Sendezeit wurde seitdem auf zwei Stunden täglich erweitert. (<http://nemet2.radio.hu>)

Bisher standen dem Minderheitenprogramm folgende Mittelwellen zur Verfügung:

873 kHz (20 kW) Pécs/Kozármisleny

873 kHz (20 kW) Budapest/Lakihegy

1188 kHz (300 kW) Marcali/Somogyszentpál

1188 kHz (100 kW) Szolnok/Besenyszögi út

(Dr. Hansjörg Biener)

Kurzwele

Deutschland: Das Funkhaus Euskirchen hat zum 1. Januar 2014 die Übernahme internationaler deutschsprachiger Sendungen erweitert. Laut Sendeplan (13. Januar

www.shortwaveservice.com/?page_id=27&lang=de) gibt es folgende Programmströme:

00.00-24.00: 3985 (1 kW) Radio 700 – Schlager & Oldies, darin:

- 05.30-05.45 Mo-Sa Missionswerk Freundesdienst

- 06.30-06.45 So Missionswerk Freundesdienst

- 11.00-11.15 Missionswerk Freundesdienst

- 16.00-17.30 Deutsche Sendungen von Radio Slowakei International. 16.00 Radio Prag. 17.00 Polskie Radio

- 17.30-18.00 Mo-Sa Missionswerk Freundesdienst. 17.45 Mo-Sa Radio Vatikan

- 18.00-18.30 Radio Slowakei International (Französisch)

- 18.30-22.00 Deutsche Sendungen von Radio Ukraine International. 19.30 Radio Slowakei International. 20.00 Radio Prag. 20.30 Polskie Radio. 21.00 Radio Ukraine International

07.00-18.00: 6005 (1 kW) Radio 700 – Schlager & Oldies, darin:

- 07.00-09.00 Deutsche Sendungen von Radio Belarus

- 09.00-10.00 4. So Radio Gloria International

- 11.00-11.15 Missionswerk Freundesdienst

- 16.00-17.30 Deutsche Sendungen von Radio Slowakei International. 16.30 Radio Prag. 17.00 Polskie Radio

- 17.30-18.00 Mo-Sa Missionswerk Freundesdienst. 17.45 Mo-Sa Radio Vatikan

0700-16.00 7310: Radio 700 – Schlager & Oldies, darin:

- 11.00-11.15 Missionswerk Freundesdienst

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Dr. Hansjörg Biener)

Diego Garcia: Nach dem offensichtlichen Sendeende von AFRTS Guam kommen die letzten Kurzwellensendungen eines amerikanischen Soldatensenders vom British Indian Ocean Territory. Nach Angaben von Sender & Frequenzen 2014 sendet AFRTS von hier man in etwa 03.00-15.00 Uhr (+1=MEZ) auf 12759-OSB und 15.00-03.00 Uhr auf 4319-OSB. „Die Umschaltzeiten zur anderen Frequenz variieren etwas.“ Tatsächlich bezogen sich internationale Empfangsmeldungen (vor allem USA) für 12759 kHz im Januar auf Zeiten ab 01.00 Uhr und für 4319 kHz auf Zeiten ab 22.00 Uhr.

Empfangsberichte gehen an:

Dept. of Defense

NMC Det AFRTS-OMC

23755 Z St, Bldg 2730

Riverside, CA 92518-2017 USA

<qsl @ dodmedia.osd.mil>

Ein Scan der QSL mit dem Studio von AFN Diego Garcia findet sich bei

<http://nickvk2dx.blogspot.com.au/2014/01/qsl-14-afn-radio-diego-garcia.html>. Beigelegtes Rückporto wurde zurückgeschickt. (Walt Salmaniw 2., 3.1., Ron Howard 5.1., Kevin Murray 12.1., Robert Wilkner 15.1., Nick Hacko 16.1., Harold Frodge 18., 22.1., Glenn Hauser 18.1.2014 DXLD)

Indien (Jammu und Kaschmir): Nach einer Sendepause ist **AIR Leh** ab 22. Dezember für etwa drei Wochen wieder auf der regulären Kurzwelle 4760 kHz zu hören gewesen. Die Station hatte seit September 2012 auf 4660 kHz gesendet, wohin man auch Mitte Januar wieder zurückkehrte. Der offizielle Sendeplan lautet:

02.13-04.30: 4760 (eigentlich 4660)

11.30-16.30: 4760 (eigentlich 4660)

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Jose Jacob 15.1., Avijit Mondal 17.1., Kouji Hashimoto 20.1.2014 DXLD)

Kongo (Brazzaville): Radio Congo ist laut WRTH 2014 „unregelmäßig“ 06.00 (MEZ 7.00)-18.30 Uhr auf 6115 kHz aktiv. Tatsächlich konnte die Station verschiedentlich morgens und abends international gehört werden. Carlos Gonçalves 21.12., Manuel Méndez 25.12.2013, Nick Hacko 16.1.2014 DXLD)

Kongo (Kinshasa): Nach Angaben des Afrika-Experten Thomas Hallmann, der die Frequenz regelmäßig überprüft, ist **Radio Candip** im ost-zairischen Bunia nur sporadisch aktiv. Im Januar 2014 konnte die Station an mehreren Tagen auf 5066 kHz gehört werden. Die Empfangszeiten begannen gegen 18.00 und endeten gegen 21.06 Uhr (+1=MEZ), der Sendeschluss ist aber offensichtlich variabel und wird sonst mit etwa 20.00 Uhr angegeben. (Wolfgang Büschel 17., 25., 26.1., Christoph Ratzer 17.1., Sven Dibbert 26.1.2014 BCDX/DXLD)

Kuba: Radio Progreso, das von Oktober bis Dezember 2013 „testweise“ auf der Tropenbandfrequenz 4765 kHz (50 kW, nd), macht das seit dem 1. Januar 2014 im Regelbetrieb. Wie Arnaldo Coro von Radio Habana Cuba mitteilte, denkt man über eine Ausweitung der Sendestrecke auf 23.00 (dann ex 1.30)-05.00 Uhr (+1=MEZ) nach. Empfangsberichte werden künftig von Radio Progreso's Chefingenieur Ing. Jose Antonio Fuentes Beltran (Radio Progreso, Atte: Transmision Banda Tropical, P. O. Box 3042, 10300 La Habana, Cuba) bestätigt. Aktuell kommen noch QSL-Briefe, aber eine Karte ist im Druck. Nach wie vor können Empfangsberichte aber auch via Radio Havana Cuba's inforhc @ enet.cu eingereicht werden. (Arnaldo Coro Antich 29.1.2014 BCDX)

Kuba: Offenbar wegen Sturmschäden teilten sich **Radio Habana Cuba** und **Radio Rebelde** ab Anfang Dezember einen Sender, der jedoch Modulationsprobleme hatte und zum 1. Januar entweder repariert oder durch einen anderen ersetzt wurde.

22.00-07.00: 5040 Radio Habana Cuba: Spanisch. 0.00 Englisch. 1.00 Kreolisch. 1.30 Französisch. 2.00 Spanisch. 5.00 Englisch

07.00-22.00: 5025 Radio Rebelde in Spanisch

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

Ab dem 16. Januar wurde "Radio Rebelde, la emisora de la revolución cubana", dann wieder im alten Sendeplan rund um die Uhr beobachtet. Beide Frequenzen waren am Morgen auch in Mitteleuropa zu empfangen. (Wolfgang Büschel 17., 25., 31.1.2013 BCDX/DXLD)

Nigeria: Die **Voice of Nigeria** hat folgende Sendungen aus Ikorodu oder Abuja in Richtung Nordafrika und Europa.

05.00-09.00: 15120 (I-250 kW, 7°) Englisch. 7.00 Französisch. 8.00 Englisch

15.00-16.00: 15120 (I-250 kW, 7°) Englisch

18.30-20.00: 15120-DRM (A-250 kW, 7°) Englisch (15119,9)

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

Wie der Afrika-Experte anmerkt ist die neue Station in Abuja offenbar nur für diese eine Sendung in Englisch und Sendungen in Hausa in Betrieb. Damit bzw. mit dem Einsatz der nur noch schlecht arbeitenden alten Sender in Ikorodu würden sicher Chancen auf eine größere Hörerschaft in Westafrika verschenkt. (Walt Salmaniw 28.12.2013, Glenn Hauser 8.1.2014, Thorsten Hallmann DXLD)

Russland: Nach dem großen Kahlschlag im traditionellen AM-Bereich ist der **Welle von Tatarstan** (<http://tr-tv.ru/radio-tatarstan/tatarstan-dulkynynda-na-volne-tatarstana>) nur eine Sendung geblieben. Noch am 10. Januar 2014 konnten noch die Sendungen aus Nowosibirsk gehört werden, aber dann wurden sie eingestellt. Während für Europa mit Tbilisskaya noch eine Station zur Verfügung steht, kann die weit östlich des Ural verbliebene Station in Angarsk mangels Antennen Sibirien nicht versorgen.

04.10-05.00: 11790 (N-250 kW, 85°) Ostsibirien aufgegeben

06.10-07.00: 9895 (N-250 kW, 295°) Westsibirien aufgegeben

08.10-09.00: 12095 (T-100 kW, 327°) Europa

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

Überseeische Hörer erfreuten sich vor allem der Musik. (Walt Salmaniw 2., 3.1., Wolfgang Büschel 6., 10., 19., 22.1., Aleksandr Diadischev 18.1., Nino Marabello 20.1., Ivo Ivanov 27.1.2014 BCDX/DXLD)

Swaziland: Die nach Norden gerichteten englischen Sendungen von **TWR Swaziland** sind auch in Europa zu hören:

05.00-08.00: 9500 (100 kW, 5°) auch in Europa hörbar
18.00-19.00: 9500 (100 kW, 13°) für Ostafrika: Englisch
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Wolfgang Büschel 25., 27.1.2014 BCDX)

Uganda: UBC Radio kann vor allem abends in den beiden Stunden vor Sendeschluss ca. 21.00 (MEZ 22.00) Uhr auf der Tropenbandfrequenz 4976 kHz beobachtet werden. Bei der Bandwacht wird überlegt, ob leichte Störungen auf 7195 kHz aus Uganda kommen, weil UBC trotz der Ausweitung des Amateurfunkbandes auch 2013 gelegentlich auf seiner Traditionsfrequenz gehört werden konnte. (Wolfgang Büschel 26.1.. John Kirk 28.1.2014 BCDX)

Uganda: Mit einem akustischen Hörnachweis begleitete Empfangsberichte für **Dunamis Broadcasting** auf 4750 kHz werden leichter von dessen internationalen Sendepartner Bible Voice bestätigt. Während ein Empfangsbericht an dunamis4.750@hotmail.com zurückkam, bestätigte Heather Paterson (heather@biblevoice.org) in knapp vier Wochen den Bericht mit einer QSL-Karte, die die Sendeanlage zeigt. Tatsächlich meldete sich dann auch die Station selber mit einer allgemeinen und nicht unterschriebenen Dankeschön-Nachricht von dunashortwave@outlook.com. Nach Angaben von Bible Voice sendet Dunamis Shortwave 4750 kHz 15.00-19.00 Uhr Weltzeit (+1=MEZ). (Alan Pennington DXLD, Dr. Hj. Biener)

Auf spezielle Zielgebiete gerichtete Sendungen

Äthiopien (aus Frankreich): Das zum 1. Januar 2014 angekündigte Oppositionsprogramm Oromo Voice Radio hatte am 1. Januar Zuspiegelungsprobleme, wurde dann aber ab 4. Januar von Kurzwellenfreunden weltweit gehört. Zum selben Zeitpunkt ging eine Website www.oromovoice.org offiziell ans Netz. Der von Broadcast Belgium betreute Sendeplan lautet:

16.00-16.30 17850 (Issoudun) Mo Mi Sa [wortlastig in] Afaan Oromo [und bislang ungemeldet Englisch].

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

Hinter dem Projekt steht die im Oktober 2013 von Exil-Oromo in der Region Washington DC gegründete Madaa Walaabuu Media Foundation. mp3-Empfangsberichte an info@oromovoice.org wurden in den ersten Tagen fast postwendend von Fekadu Megersa mit einer e-Mail beantwortet. (Ivo Ivanov 8., 13.12., 2013, David Kernick 26.12., Jean-Michel Aubier 1.1., Ivo Ivanov, 1.1., Dan Sheedy 1., 4., 6.1., Tarek Zeidan 1.1., Alan Roe 1.1., Rich D'Angelo 4.1., Wendel Craighead 4., 8.1., Nick Hacko 4.1., Glenn Hauser 4., 6., 18.1., John Herkimer 4.1., Ralph Perry 4.1., Rich Ray 4.1., Walt Salmaniw 4.1., Rob Wagner 6.1.2014 BCDX/DXLD)

Äthiopien (aus Rumänien): Die verwirrende Szene von Exilsendungen für Äthiopien wird durch die Informationspolitik mancher Sendezeitbetreuer noch undurchsichtiger. Infolgedessen wird auch von DX-Experten teilweise spekulativ berichtet. So berichtete Ivo Ivanov folgenden Sendeplan von Exilsendern über IRRS, das aus seinen Standorten traditionell ein Geheimnis macht, aber aktuell offenbar aus dem rumänischen Tiganesti sendet.

„ab 16. Dezember“: 15.00-15.30: 15515 (T-150 kW, 165° bzw. 175°) Fr Oromo („Radio Oromgenati or something“), Sa Somali (Radio Xoriyo)

„ab 20. Dezember“: 15.00-15.30: 15515 (T-150 kW, 175° bzw. 165°) Fr Somali, Sa Oromo

„ab 28. Dezember“: 15.00-15.30: 15515 (T-150 kW, 165°) Sa Oromo

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

Ein japanischer DXer identifizierte das Oromo-Programm schließlich als Radio Warra Wangeelaa mit der Website <http://uoce.org>, wo der Sendeplan samstags 15.00-15.30 Uhr auf 15515 kHz bestätigt wird.

Kurioserweise hörte er das Programm am 19. Januar auch auf dem Sendeplatz von Radio Santec 15.00 Uhr auf 15190 kHz (<http://shortwaverecording.blog.so-net.ne.jp/2014-01-19>). (Ivo Ivanov 16., 20., 30.12.2013 BCDX/DXLD, Sakaé Obara 19.1.2014 DXLD)

Korea (Nord) (von verschiedenen Standorten): Abgesehen von Auslandssendern und religiösen Anbietern gibt es folgende Zielgebietsendungen für Nordkorea, die aus Japan, Palau, Tadschikistan, Taiwan oder Usbekistan ausgestrahlt werden.

12.30-14.30: 9910 (Duschanbe 200 kW, 71°) Open Radio North Korea

13.00-14.00: 9950 (Tanshui 100 kW, 2°) Nippon no Kaze. 13.30 Furusato no Kaze Japanisch

13.00-14.00: 9300 (D-100 kW, 71°) Radio Free Chosun (zum 1. Januar gestrichen)

13.00-15.00: 9380 (D-200 kW, 71°) North Korea Reform Radio

13.30-14.30: 5985 (16.1. ex 5910) (Yamata 100 kW, 280°) Shiokaze Sea Breeze: Japanisch, Koreanisch, Chinesisch, Englisch (Fr)

14.00-16.00: 7590 (Taschkent 200 kW, 70°) North Korea Reform Radio

14.00-16.00: 9775 (T-200 kW, 70°) Radio Free Chosun (laut Glenn Hauser via Radio Veritas Asia 250 kW, 20°)

14.30-15.00: 9960 (Palau 100 kW, 345°) Furusato no Kaze Japanisch

15.00-15.30: 9975 (P-100 kW, 345°) Nippon no Kaze

15.30-16.00: 9965 (P-100 kW, 345°) Nippon no Kaze
15.30-16.30: 6275 (D-100 kW 71°) Radio Free North Korea
16.00-16.30: 9780 (Baojung 250 kW, 45°) Furusato no Kaze in Japanisch
16.00-17.00: 5910 (Y-100 kW, 280°) Shiokaze Sea Breeze.
20.00-21.00: 7470 (D-100 kW, 71°) Open Radio North Korea
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Glenn Hauser 4., 7., 8., 16., 18., 21.1., Ivo Ivanov 4., 17., 24.1., Zacharias Liangas 11.1., Rick Barton 14.1., Ron Howard 16., 17.1.2014 DXLD)

Malaysia: Das von europäischen Menschenrechtsaktivisten und Umweltschützern initiierte **Radio Free Sarawak** sendet nach einer Weihnachts- und Neujahrspause wieder seit dem 6. Januar. Wie der US-amerikanische Kurzwellenexperte unter Berufung auf den Sendezeitbetreuer World Radio Network mitteilt, kommen die Sendungen nicht aus Taiwan, sondern über das katholische Radio Veritas Asia aus Palauig.
11.00-12.30: 15420 (Palauig) Mo-Sa Iban
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Kouji Hashimoto 14., 21.1., Glenn Hauser 16.1.2014 DXLD)

Nigeria (aus Deutschland): Das nigerianische **Hamada Radio International**, das ab 16. Dezember 2013 wieder beobachtet wurde, hat seine Sendungen bald wieder eingestellt. Dies bestätigte der Sendezeitbetreuer Jeff White dem DX Listening Digest auf Anfrage von Glenn Hauser. Der bei Media Broadcast Nauen für den Winter geführte Sendeplan lautete:
05.30-06.00: 7350 (100 kW, 180°) Mo-Fr Haussa
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm
Radio Hamada International hatte Anfang 2013 seine Kurzwellensendungen über Wertachtal (Mo-Fr 5.30-6.00) eingestellt, war jedoch immer wieder mit dem Kürzel RMI des betreuenden Sendezeitmaklers Radio Miami International im Sendeplan von Media Broadcast erschienen. (Jeff White 8.1.2014 DXLD)

Rwanda (aus Frankreich und Madagaskar): Das monarchistische **Radio Inyabutatu** hat am 18. Januar seine Sendezeit um eine Stunde vorgezogen. Damit ergibt sich folgender Sendeplan privat organisierter Sender für Rwanda:
16.00-17.00: 17870 (Issoudun 250 kW, 130°) Radio Inyabutatu
17.00-17.57: 17540 (Talata-Volonondry 250 kW, 310°) Radio Mara
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Ivo Ivanov 18.1.2014 BCDX/DXLD)

UKW

Fernsehen

Lokal-TV-Portal in neuem Design nun auch über DVB-T

(BLM 29.1.2014) Zum einjährigen Geburtstag ist das Lokal-TV-Portal der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) zusätzlich zur bundesweiten Satelliten-verbreitung auch in den Ballungszentren München, Nürnberg, Stuttgart, Saar-brücken, Rhein/Main, NRW, Hannover, Bremen, Hamburg, Kiel, Lübeck und Berlin via DVB-T empfangbar. Voraussetzung ist ein ans Internet angeschlossenes HbbTV-fähiges Empfangsgerät, das die Programme über Satellit oder Antenne empfängt.

Mit dem Lokal-TV-Portal können die Nutzer annähernd alle lokalen TV-Programme in Deutschland empfangen. Ziel des Portals ist die Verbesserung der Auffindbarkeit und die dauerhafte Verfügbarkeit von lokalen Fernsehprogrammen. Livestreams und Mediatheken ermöglichen Lokalsendern ohne eigene oder mit einer zeitlich begrenzten Satelliten- oder Antennenverbreitung den ständigen Zugang zu über 50 % der Haushalte in Deutschland.

Das anfänglich rein für die Satellitenverbreitung konzipierte Lokal-TV-Portal erhält im Zuge der Ausweitung auf andere Empfangswege nun auch ein neues, frisches Design.

Zudem beteiligen sich neben Bayern und Baden-Württemberg drei weitere Bundesländer am Lokal-TV-Portal: Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt werden ihre Lokalsender in den nächsten Wochen aufschalten.

Bei immer mehr Empfangsgeräten für den Satellitenempfang ist das Lokal-TV-Portal zwischenzeitlich auf Programmplatz 99 voreingestellt. Führende SmartTV-Hersteller, wie Samsung, Sony und Technisat haben dies bereits zugesagt.

Das Lokal-TV-Portal wurde im Auftrag der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien von der Bayerischen Medien Technik GmbH (bmt) entwickelt und steht allen Landesmedienanstalten offen.

Weitere Informationen: www.Lokal-TV-Portal.de

Regionale Fensterprogramme von SAT.1 und RTL: Publizistische Qualität in NRW gestiegen

(LfM 29.1.2014) Nach dem neuen Jahresbericht zur Analyse der Regionalberichterstattung 2013 ist in den Programmen von SAT.1 und RTL die publizistische Qualität dieser Formate in Nordrhein-Westfalen, aber auch

bundesweit gestiegen. Der Umfang der Politikberichterstattung sei seit 2005 noch nie so hoch gewesen, lautet ein wesentliches Ergebnis. Regelmäßig untersuchen Wissenschaftler des Instituts für Medienforschung Göttingen und Köln (IM.GÖ) unter Leitung von Prof. Dr. Helmut Volpers im Auftrag der Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) die landesweiten Fensterprogramme. In NRW sind dies „17:30 Sat.1“ und „Guten Abend RTL“.

Die Forscher bescheinigen den Angeboten sowohl die formelle als auch die inhaltliche Einhaltung der so genannten Fernsehfensterrichtlinie. Diese Vereinbarung aller Landesmedienanstalten definiert die Kriterien wie Dauer der Sendungen, redaktionelle Unabhängigkeit oder Themenvielfalt. Die Wissenschaftler hoben die gestiegene inhaltliche Seriosität der Formate hervor. So sei die Berichterstattung zu den Ereignissen des politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens in den nordrhein-westfälischen und den anderen Regionalprogrammen der beiden Sendergruppen erkennbar stärker auf politische Inhalte als auf Unterhaltungs- bzw. Boulevard-Themen gerichtet.

Diese positiven Bewertungen unterstrich auch Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM): „Die Privatsender leisten mit den Regionalprogrammen einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Meinungsvielfalt. Sie erfüllen seit Jahren zuverlässig ihren gesetzlichen Auftrag und bieten ihren Zuschauern relevante und gut recherchierte regionale Inhalte aus ganz NRW – und das unter dem Druck privatwirtschaftlicher Produktionsbedingungen.“ Damit ergänzten sie auch sehr gut Angebote des öffentlich-rechtlichen Fernsehens.

Auch die ZAK hatte in der vergangenen Woche begrüßt, dass sämtliche Regionalmagazine innerhalb ihres Sendegebiets eine vielfältige Berichterstattung über das aktuelle Geschehen geleistet hätten. Die zentralen Ergebnisse der Studie werden im Programmbericht 2013 der Medienanstalten veröffentlicht, der im März 2014 erscheinen wird.

Hobbykontakt

Deutschland: Aufgrund technischer Ausfälle gingen bei der Lutherischen Stunde in der zweiten Novemberhälfte und im Dezember e-Mails verloren. Wer in diesem Zeitraum auf elektronischem Weg über die Sendungen bei HCJB Weenermoor (7.25/18.55 3995) oder RTL (Mi 18.25 1440) berichtet und noch keine QSL erhalten hat, möge seine Empfangsberichte noch einmal an post@lutherischestunde.de einsenden. (Dr. Hansjörg Biener)

Internationale Gewässer: Happy End für einen Empfangsbericht 13.316 Tage (36 Jahre, 5 Monate, 14 Tage) nach dem Empfang. In den siebziger Jahren konnte Radio Northsea International von der Mebo II auch auf der Kurzwelle 6205 kHz gehört werden. Dave Valko fertigte am 28. August 1977 einen Mitschnitt an (Ausschnitt <https://app.box.com/s/iji577cdzkd3njidxb7o>) und schickte einen Empfangsbericht. Unglücklicherweise war die DX-Magazinen entnommene Adresse in den Niederlanden falsch und der Brief kam zurück. Im Oktober 2013 stieß er auf Radio 6150/Channel 252, das alte Sendungen von Radio Northsea International ausstrahlte. Dominosteinartig kam dann auch der Kontakt mit Hans Knot zustande, der einen Kontakt mit früheren Mitarbeitenden von RNI vermittelte. Am Ende wurde in alten Unterlagen gewählt und eine QSL-Karte ausgestellt. (Dave Valko 19.1.2014 DXLD)

USA: Radio Free Asia, der US-Auslandsdienst für Ost- und Südostasien, begleitet die Olympischen Winterspiele von Sochi (7.-23.2.2014) mit einer QSL-Karte, die eine Fortführung des bei den Sommerspielen in Beijing verwendeten Pandamotivs zeigt. Die 52. Karte von RFA bestätigt Empfangsberichte die bis zum 31. März 2014 postalisch (Reception Reports Radio Free Asia, 2025 M. Street NW, Suite 300, Washington DC 20036) oder elektronisch (qsl@rfa.org, <http://techweb.rfa.org>) eingereicht werden. (A. J. Janitschek RFA)

Vereinigtes Königreich (aus Deutschland/Rumänien): European Music Radio hat für Februar 2014 folgende Sendungen angekündigt:

16.2., 08.00-09.00: 7265 (Göhren DE)

16.2., 09.00-10.00: 6045 (Nauen DE) 9480 (Göhren DE)

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

(EMR via Mike Terry 4.11.2013 F3 BCDX)